

**UNIVERSIDAD DE LA REPUBLICA
CARRERA DE TRADUCTORADO**

**Idioma Alemán
Prueba de admisión 2021**

TEIL 1 – ÜBERSETZUNG

1. Übersetzen Sie den folgenden Text ins Spanische (aus: Sasa Stanisic, *Herkunft*. München: Luchterhand, 3. Aufl. 2019, S. 36):

Ich lebe in Hamburg. Ich habe einen deutschen Pass. Mein Geburtsort liegt hinter fremden Bergen. An der vertrauten Elbe gehe ich zweimal die Woche laufen, eine App zählt die zurückgelegten Kilometer. Ich kann mir kaum vorstellen, wie das ist, sich zu verlaufen.

Ich bin Anhänger des Hamburger Sportvereins. Ich besitze ein Rennrad, das ich so gut wie nie fahre, weil ich Angst habe, dass es mir geklaut wird. Ich bin neulich im Botanischen Garten spazieren gegangen, umgeben von blühendem Zeug. Ich habe einen Mitarbeiter gefragt, ob der Speierling hier heimisch sei. Er hat gesagt, er kenne sich mit Kakteen aus.

Man will gelegentlich von mir wissen, ob ich in Deutschland zu Hause sei. Ich sage abwechselnd ja und nein. Die Leute meinen es selten ausgrenzend. Sie sichern sich ab. Sie sagen: „Verstehen Sie mich bitte nicht falsch, meine Cousine hat einen Tschechen geheiratet“

Anm.: Speierling – jermal

2. Übersetzen Sie den folgenden Text ins Deutsche (aus: Mercedes Rosende, *El miserere de los cocodrilos*. Montevideo: estuario editora, 2a ed. 2019, p. 103):

Hola, mucho gusto, soy la comisaria Leonilda Lima. Ayer usted presentó una denuncia en la seccional décima, dice que es objeto de una presunta vigilancia o espionaje. Nos resulta importante darle seguimiento y ampliarla, por eso la citamos, para ratificar y ampliar algunos puntos que no nos quedaron claros. Tome asiento, por favor. Yo recibí la notificación de su caso porque podría estar relacionado con otro que investigo. No, lo lamento, no puedo informarle de qué se trata el otro caso. Le voy a hacer algunas preguntas empezando por sus datos filiatorios, nombre, dirección, teléfonos, documento de identidad. Déjeme anotar.

3. Übersetzen Sie folgende Sätze ins Deutsche bzw. ins Spanische:

- a) Aller guten Dinge sind drei. (Sprichwort)
- b) Was bisher Lockdown heißt, ist offenbar wenig geeignet, Infektions- und Todeszahlen zu senken. (*Der Spiegel*, 4. Januar 2021)
- c) Atlético de Madrid ganó con gol de Luis Suárez. (*la diaria*, 4. Januar 2021)
- d) Bombazo de año nuevo: Nacional anunció la llegada de Andrés D' Alessandro. (*El Observador*, 4. Januar 2021)

TEIL 2 – TEXTVERSTÄNDNIS

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie die Fragen.

Der Sozialstaat hat den Corona-Schock enorm ausgebremst

Die neuen Wirtschaftsdaten sind verheerend. Und doch zeigen sie: Deutschland ist bislang überraschend resilient durch die Corona-Krise gekommen.

Das Statistische Bundesamt schätzt alle drei Monate, wie die Wirtschaft denn so gelaufen ist. Die amtlichen Statistiker stützen sich auf diverse Daten, vieles müssen sie auch hochrechnen. Wenige Wochen später ergänzen sie diese Schätzung, und in normalen Zeiten ändert sich dann vielleicht mal das Wachstum in der zweiten Kommastelle. Doch 2020 ist kein normales Jahr. Die Wirtschaft ist im Shutdown-Quartal, also in den Monaten April, Mai und Juni, eingebrochen - und zwar um 9,7 Prozent, wie das Statistische Bundesamt nun bekannt gab, nicht wie zuerst geschätzt um 10,1 Prozent. Auch in Wiesbaden, wo das Amt sitzt, ist die Welt gerade nicht normal - aber immerhin eben etwas besser als gedacht.

Diese kleine Korrektur zugunsten der Konjunktur wirkt ein wenig optimistisch und passt daher ziemlich gut zur derzeitigen Lage der Wirtschaft. Ja, die Corona-Krise ist verheerend, der ökonomische Schaden groß, jeder verlorene Arbeitsplatz ist einer zu viel. Aber insgesamt ist Deutschland bislang überraschend resilient durch die Krise gekommen. Viele Firmen haben sich kreative Hygienekonzepte überlegt, die ihre Angestellten und Kundschaft schützen - und ihnen trotzdem erlauben, Geld zu verdienen.

Auch die Politik hat sich, unter den widrigen Umständen, gut geschlagen. Die Bundesregierung hat viele Milliarden Euro mobilisiert, um die Krise zu lindern. Auch das zeigen die amtlichen Daten deutlich. Obwohl die Wirtschaftsleistung insgesamt um fast zehn Prozent gefallen ist, sind die Gehälter netto nur um rund vier Prozent gefallen. Diese Lücke erklärt sich vor allem durch das Kurzarbeitergeld. Jede Milliarde hier war gut investiert, weil sich die Menschen und Unternehmen so sicherer fühlten.

Alle Einkommen insgesamt, dazu gehören etwa auch staatliche Transferzahlungen, sind im zweiten Quartal nicht mal um ein Prozent gefallen. Der Sozialstaat hat die heftige Corona-Krise mit solcher Macht ausgebremst, dass sie auf den Konten der Bürgerinnen und Bürger kaum zu spüren ist, natürlich im Durchschnitt betrachtet.

Wer die Wirtschaft schützen will, muss die Gesundheit schützen

Die neuen Wirtschaftsdaten zeigen zudem, dass die Strategie richtig ist, dass der Keim und die Konjunktur zusammen bedacht werden müssen. Wer die Wirtschaft schützen will, muss die Gesundheit schützen. (.....)

Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/corona-konjunktur-bruttoinlandsprodukt-1.5009418>

Aufgaben und Fragen zum Text:

- a) Der Textausschnitt hat 362 Wörter. Fassen Sie seinen Inhalt in Ihren Worten in max. 90 Wörtern zusammen.
- b) Worauf ist es nach Ansicht des Artikels vor allem zurückzuführen, dass die Einkommen in Deutschland im 2. Quartal 2020 nur gering zurückgegangen sind?
- c) Werden wir wieder zu unserer bekannten Normalität zurückkehren, wenn die Corona-Epidemie vorbei ist?

TEIL 3 – GRAMMATIK

1. *Müssen oder Sollen:*

- a) Ich kann nicht mitkommen heute Abend, ich (unbedingt) Briefe schreiben.
- b) Er spricht so leise. Man schwer aufpassen, wenn man etwas verstehen will.
- c) Man den Tag nicht vor dem Abend loben.
- d) Du nicht über etwas reden, von dem du nichts verstehst. (das sog. 12. Gebot)

(aus: Werner Schmitz, *Übungen zu synonymen Verben*, Hueber, 1968)

2. Verbinden Sie in den folgenden Beispielen die Sätze durch passende Konjunktionen:

- a) In Italien ist es warm Ich fahre jetzt nach Italien.
- b) Ich heirate. Ich liebe die Freiheit.
- c) Ich liebe dich. Du hast einen Dickkopf.
- d) Die Deutschen arbeiten. Die Deutschen leben.

(aus: Wolfgang Rug, Andreas Tomaszewski, *Grammatik mit Sinn und Verstand*, Klett, 1993)

3. Aktiv und Passiv. Formen Sie die folgenden Sätze jeweils ganz oder teilweise ins Aktiv oder Passiv um:

- a) Hat der Trainer den Mittelfeldspieler ausgewechselt?
- b) Wie vom Kursleiter mitgeteilt wurde, wird die Klausur um eine Stunde verschoben.
- c) In aller Welt wird versucht, die Corona-Epidemie unter Kontrolle zu bekommen.
- d) Als sie sich wieder wohl fühlte, schickte sie die Klinik nach Hause.

4. Nebensätze

4.1 Formen Sie die folgenden Infinitivsätze in Nebensätze mit *dass* um:

- a) Du musst zugeben, dich geirrt zu haben.
- b) Es ist mir nicht bewusst, mich geirrt zu haben.
- c) Ich finde es unmöglich von dir, mich hier eine Stunde warten zu lassen.
- d) Ich konnte ja nicht damit rechnen, das ganze Geld zu verlieren.

4.2 Ersetzen Sie in den folgenden Finalsätzen die Konjunktion *damit* durch *um ... zu + Infinitiv*:

- a) Gehen Sie mehr unter die Leute, damit Sie schneller Deutsch lernen.
- b) Die Schnecke hat viel trainiert, damit sie die Marathon-Strecke laufen kann.
- c) Rettungsbernhardiner haben ein Rumfässchen, damit sie verunglückte Bergsteiger retten können.
- d) Giraffen haben lange Hälse, damit sie besser fernsehen können.

(aus: Wolfgang Rug, Andreas Tomaszewski: *Grammatik mit Sinn und Verstand*. München, Klett, 1993)

5. Adjektive mit Präpositionalobjekt

Bilden Sie aus den Satzgerüsten Sätze im Präsens.

- a) *viel, Studenten* – sein, abhängig – staatlich, Hilfe
- b) *jeder Einzelne* – sein, verantwortlich – Schutz (Umwelt)
- c) *Patient* – (seit gestern) sein, frei – Beschwerden
- d) *Arbeitsamt* – sein, behilflich – Stellensuche

(aus: Hans Földeak: *Sag's besser!*. Ismaning, Hueber, 2011)